

Styrian Open in neuem Gewand

Seniorenturniere gut besetzt – Hauptgruppe schwächelt



Bei den 24. Styrian Open tanzten die Paare des internationalen Starterfeldes der WDSF-Turniere in völlig neuer Umgebung. Die seit langem angekündigte neue Halle in Schladming (Österreich) mit dem aussageschweren Namen Congress Schladming wurde am letzten Juli-Wochenende erstmals von Turnierpaaren genutzt.

Mit strahlend blauem Himmel begrüßte der österreichische Ort Schladming die Tanzsportler.

*Die neue Halle Congress Schladming.
Fotos: Estler*

Das Veranstaltungszentrum Congress Schladming wurde Ende 2011 eröffnet. Das mit modernster Medien- und Bühnentechnik ausgestattete Gebäude dient nicht nur dem Tanzsport: Während der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2013 wird es als Medien-center dienen.

„Am Anfang musste man sich ein bisschen daran gewöhnen, aber die neue Halle ist wirklich angenehm.“ „Sehr schön, uns gefällt sie gut.“ „Die Umkleiden sind super.“ Diese und ähnliche Aussagen fielen auf die Frage „Wie finden Sie die neue Halle?“ Zunächst nimmt man bei der Anfahrt den riesigen grauen Klotz wahr und vermisst den gewohnten Anblick der schnuckeligen Dachstein-Tauern-Halle, die in freundlichem Weiß gehalten war. Doch bei näherer Betrachtung und mit mehr Hintergrundwissen lernt man das Gebäude und seinen einzigartigen Charakter kennen: Es verbindet die Klarheit alpinen Bauens mit den Möglichkeiten einer zeitgemäßen (Holz-)Architektur. Holz als lebendiges Material verleiht

dem Inneren eine besondere Atmosphäre, das durch spannungsvolle Raumfolgen mit überraschenden Ausblicken auf die fantastische Umgebung geprägt ist. Das einzigartige Gebirgs Panorama ist Hauptakteur des Schauspiels, welches durch die offene Struktur des Hauses für die Gäste zum stets präsenten Erlebnis wird.

Der Saal Schladming bildet das Herz des Zentrums. Er ist in gediegenem Grün und Grau gehalten, vermittelt aber bei den extremen Temperaturen auch dank der Klimaanlage eine angenehme sportliche Atmosphäre. Ein Blick nach draußen allerdings bleibt verwehrt. Die Tanzsportgemeinde hat die neue Umgebung positiv angenommen und mit den vielen bunten Kleidern und der ausnahmslos guten Stimmung den notwendigen Glanz hineingebracht. Währenddessen fristet die Dachstein-Tauern-Halle ihr Dasein in Ungarn. Sie wurde ab- und dort wieder aufgebaut und wird seither als Reithalle genutzt. >>





Dritte in der Hauptgruppe Standard: Philipp Hanus/Siri Kirchmann.

Fotos: Estler

Deutsche Glanzpunkte

Drei deutsche Paare standen im Semifinale des **WDSF Open Lateinturniers**, bei dem 30 Paare am Start waren. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska (Gelb-Schwarz-Casino München) schafften den Einzug in Finale und wurden Vierte. Der Sieg ging an die Lokalmatadoren und österreichischen Meister Zufar Zaripov/Anna Ludwig-Tchemoudourova. Für die beiden Paare aus Baden-

Im Finale der Hauptgruppe Latein: Denislav Dimitrov/Iliana Staevska.



Sieger bei den Senioren III: Bernd und Monika Kiefer.

Württemberg war das Semifinale Endstation mit dem elften Platz für Denis-Julian Richter/Ana-Maria Heinemann (TSC Astoria Stuttgart) und Platz 13 für Philipp Hanus/Siri Kirchmann (TSZ Stuttgart-Feuerbach).

Die einzigen deutschen Vertreter im mit 23 Paaren sehr spärlich besetzten **Hauptgruppenfeld der Standardsektion** waren Philipp Hanus/Siri Kirchmann. Sie belegten den hervorragenden dritten Platz. Eine Klasse für sich waren die Russen Dmitry Zharkov/Olga Kulikova, die das Turnier mit allen Einsen für sich entschieden.

Zwei Turniere standen für die **Senioren I S-Standard** im Angebot. 51 und 56 Paare waren am Start. An beiden Tagen gelang zwei deutschen Paaren die Finalteilnahme. Soenke und Solveig Schakat (TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover) belegten jeweils den sechsten Platz. Rene und Heike Seyboth (STK Impuls Leipzig) freuten sich samstags über Rang fünf, sonntags waren es Florian und Anja Meyer (Braunschweiger TSC), die am jeweils anderen Tag Plätze im Semifinale ertanzten.

Zweiter Platz bei den Senioren II: Bernhard und Sonja Fuss.

Ehepaar Schakat hatte sich mehr erhofft, meinte aber gelassen: „Es war wohl nicht unser Wochenende.“ Zweimal siegten die amtierenden Vizeweltmeister Stefano Bernardini/Stefania Martellini aus Italien, die alle Tänze glasklar mit ersten Plätzen für sich entschieden.

Grund zur Freude hatten Bernhard und Sonja Fuss (TTC Rot-Weiß Freiburg), die sich bei den Senioren II Standard auf den Silberrang tanzten. Eines ihrer besten internationalen Ergebnisse. „Wir freuen uns riesig“, strahlten die beiden um die Wette. Sie platzierten sich direkt hinter den Weltmeisterschaftsfinalisten aus Italien Armando Nespoli/Natalia Gualandris. Von immerhin 56 Paaren wurden Wolfgang Walter/Ilse von Beyer (TSC Rot-Gold-Casino Nürn-



berg) Sechste im Finale. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler (TSG Freiburg) erreichten im Semifinale den elften Platz.

Zwei deutsche Siege und einige weitere Finalteilnahmen ergänzten die Erfolgsliste am zweiten Tag der Styrian Open in Schladming. Das Feld der **Senioren I Latein** dominierten Meik und Bianca Sauer (TSG Quirinus Neuss). Sie entschieden alle fünf Tänze klar für sich. Weiterhin behaupteten sich im Finale Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße). Sie tanzten sich auf den vierten Platz vor Dirk und Fabienne Regitz (TSA d. TSG Weinheim). Für Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) war schon im Semifinale mit dem zehnten Platz Schluss.



Und noch ein Siegerpaar: Meik und Bianca Sauer, Senioren Latein.

Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz) gewannen alle Tänze bei den **Senioren III**. Ebenso klar war der Silbergang für Wolfgang Walter/Ilse Von Beyer. Getrennt durch zwei italienische Paare kamen Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler auf Rang fünf vor Marius und Barbara Torka (TSV Grün-Gold Erfurt). Die 70 Paare boten ein stattliches Starterfeld. Die Semifinalplä-

ze belegten Franz-Peter und Cornelia Schwindling, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (11.), Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau sowie Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12./13.)

Am zahlenstärksten waren die deutschen Senioren in Österreich vertreten. Die meisten Hauptgruppenpaare hatten sich zu diesem Zeitpunkt vermutlich andere Prioritäten gesetzt. Die beiden Jugendturniere Standard und Latein, die erstmals im Programm waren und sowohl eine Bereicherung als auch einen Augenschmaus darstellten, fanden ohne deutsche Beteiligung statt. Vielleicht liegt ein Grund für die

nur mittelmäßige deutsche Präsenz auch darin, dass die Styrian Open „nur“ so genannte WDSF-Open-Turniere im Angebot hatten und diese nicht die gewünschten Punktzahlen für die Weltranglisten bringen. Andererseits gibt es inzwischen weltweit eine Fülle von World Open-Turnieren. Dies lässt durchaus die Frage zu: Werden die WDSF Open-Turniere über kurz oder lang überflüssig? Und wird es dann solch schöne Veranstaltungen wie die Styrian Open bald nicht mehr geben?

Zwei Vizepräsidentinnen beim Gedankenaustausch (Heidi Estler, DTV, links, und Beate Pauritsch).



Die anwesenden Paare jedenfalls waren anderer Meinung. Sie kamen auch in den Genuss von schönen Preisen und tollen Pokalen, die Organisatorin Beate Pauritsch nicht ohne Stolz überreichte. Sonntags wurde sie unterstützt von „Hopsi“, dem Maskottchen der Ski-Weltmeisterschaft 2013, die in Schladming bereits deutlich ihre Spuren zeigt.

Thomas Estler

Alle Ergebnisse

auf den Seiten der Styrian Open <http://www.tsc-zentrum-graz.com/>

Anzeige

NERZOFCIN.COM

EMANUEL VALERI
WORLD CHAMPION 2011

NEOM PRACTICE STANDARD:
NERZOFCIN®